

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **89 (1963)**

Heft 36

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Heisse Tage - kalte Mahlzeit Gute Plättli - wenig Arbeit



HERO Fleischkonserven zum kalt Essen sind ideal zuhause oder am Arbeitsplatz; sie munden aber auch ausgezeichnet auf Bergtouren und Ausflügen.

Unsere grosse Auswahl:

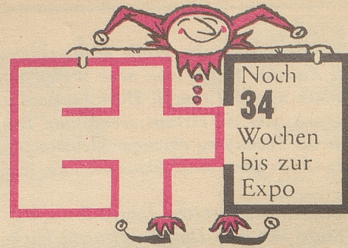
Kalbfleischpastete	Fr. 1.60
Fleischkäse surfen	Fr. 1.50
Fleischkäse surfen □	Fr. 3.30
Saftschinkli	Fr. 2.40
Berner Zungenwurst	Fr. 1.60
Corned-Beef	Fr. 1.75
Corned-Beef □	Fr. 2.95
Bauernfleischkäse	Fr. 1.60
Fleischkäse	Fr. 1.—
Le Favori, gross	Fr. 1.30
und klein	Fr. —.85
Le Favori, Tube	Fr. 1.25

Hero *das gute* Picnic in der Dose!*
Hero Fleischwaren Lenzburg **von Hero*

klarerer
Kopf
mit



↳ d'après Leupin



Wäre es ein Verdienst der kommenden Landesausstellung, in unserem vielsprachigen Land die Begriffe der einzelnen Idiome schärfer umrissen und damit etliche noch bestehende Mißverständnisse hüben und drüben weggeräumt zu haben? Selbst hochgebildete Journalisten und Leitartikler, die in den entferntesten Ecken der Weltkugel das Gras wachsen hören und bei fremden Völkern so vieles verständnisvoll aus den Seelen deuten, selbst diese geistigen Führer ließen sich von einem Ausspruch des Expo-Chefarchitekten Camenzind zu wildem Angriff auf Windmühlen hinreißen. Dank verschiedener Darbietungen beschrieb Herr Camenzind die kommende Expo 64 auf Italienisch als «spettacolo grandioso», auf Französisch als «un vrai spectacle» und auf Deutsch sprach er, leider etwas ungenau und bequem, von einem «großen Spektakel».

Damit ging der Spektakel los. «Unschweizerischen Rummel» vermu-



Aus einer Frauenstunde vom Studio Bern gepflückt: «We me ghürate-n-isch, mueß me doch enang lehre kenne ...» Ohohr

tete man hinter einem bloßen und entschuldbaren Uebersetzungsfehler. Mißtrauen gegen die Expo-Direktion entstand, gegen die welche! Bloß weil der deutsche Sprachgebrauch das Wort «Spektakel» im Lauf der Jahrhunderte erniedrigte und viele der Windmühlenstrategen nicht wußten oder um des willkommenen Streitens willen nicht wissen wollten, daß «spettacolo» und «spectacle» so viel bedeuten wie «Schauspiel», «Anblick», «Darbietung» und nicht mit «Spektakel» übersetzt werden dürfen.

Der kleine Zwischenfall wäre gar nicht so wichtig. Ein Mißverständnis, weiter nichts. Und doch – er zeigt, wie behutsam viele Vor-

Kritiker der Expo 64 die leisesten vermeintlichen oder wirklichen Unebenheiten abtasten, als suchten sie nach Hebeln, um damit die Ausstellung aus den Fugen zu reißen. Ja, als *müßte* sie verrissen werden! Dabei scheint leider Gottes Lausanne zu einem wahren Südstaat, zu einem Alabama der United States of Switzerland zu werden, wo zwar nicht die Farbe der Haut, sondern die Farbe der Einfälle den Puritanern aus anderen Landesgegenden die Gänsehaut in den Gänsekiel treibt.

Die Schweizer, die schlicht und einfach an der Vielfalt ihrer Heimat hängen und in ihrem Hirn 22 kleine Eckchen Phantasie besitzen, in die sie sich zurückziehen und in die Lage anderer Kantonsbürger versetzen können, sollen sich vom Kritikasterkrieg gegen die Expo 64 nicht beirren lassen. Ob die Schweiz bleiben wird, was sie heute im großen und ganzen ist, wird von ihnen abhängen und auf keinen Fall von den oben beschriebenen Kesseltreibern samt ihrem unschweizerischen Spektakel. *Guy Vivarverra*



wenn wenn

Wenn die Götzin Mode von Dir eine Reise nach jener Inselfestung im Golfe du Lion verlangt, in welcher einst ein millionenschwerer Graf auf der Flucht durch ein Loch gekrochen ist, und wenn Du also tust, um wie die ganze Herde durch das Grafenloch zu kriechen, dann opferst Du dem Nachahmungstrieb. ● Basler Nachrichten

Wenn uns eine Anwendung wilder romantischer Sehnsucht an den Busen der Natur jagt, dann brauchen wir eine Zeltformation, die fast so komfortabel ist wie die Dreizimmerwohnung, die wir verlassen haben. ● National-Zeitung

Ferien sind schön, wenn diverse «Wenns» in Erfüllung gehen – aber diese «Wenns» haben es in sich! ● Tip

MALEX
gegen Schmerzen